

Spitzenergebnisse der Schachjugend

Nachwuchs des Schachkommune Freibauer Steinsfurt glänzt bei Sommerturnieren

Sinsheim-Steinsfurt. (mwf) Während andere auf der faulen Haut liegen, nutzen die Jugendlichen der Schachkommune Freibauer Steinsfurt die Ferienzeit zur Teilnahme an den verschiedenen Schachturnieren in der Region. Herausragendes Ergebnis ist hierbei der Sieg in der Kategorie U18 von Robin Frank beim zweitägigen Jugendopen in Neckarsteinach. Obwohl erst zum sechsten Mal ausgetragen, hat sich das Turnier einen guten Ruf erworben, so dass die 78 Teilnehmenden aus dem ganzen süddeutschen Raum kamen.

Robin Frank war lediglich an Position drei gesetzt, konnte aber im Verlauf des Turniers vier Punkte aus fünf Partien erzielen, was ihm in der Endabrechnung den Turniersieg einbrachte. Bemerkenswert ist hierbei, dass er den Nachwuchsstar der DJK Stuttgart-Süd, Alexander Kabakchiev, der mit einer weitaus höheren Teilnehmerwertungszahl ins Turnier startete und der große Favorit auf den Sieg war, hinter sich ließ.

Für ein weiteres Spitzenergebnis sorgte Anton Sieferer in der Kategorie U14. Als Zwölfter der Setzliste und mit zehn Jahren einer der jüngsten seiner Altersklasse belegte er am Ende des Turniers den fünften Platz mit drei Punkten aus fünf Partien. „Anton hat ein Riesenpotenzial, er weiß es nur nicht immer“, kommentierte sein Trainer Michael Fellhauer die Glanzleistung seines Schützlings und ergänzte: „Bei weiterem intensiven Training werden wir in den kommenden Jahren viel Freude an Anton haben.“ Ebenfalls bei der U14 starteten Philipp Drumm und Julian Geiger, die mit zwei Punkten aus fünf Partien ihr



Freut sich über Platz eins beim Jugendopen in Neckarsteinach: Robin Frank. Foto: privat

Soll erfüllten und die Plätze 15 und 16 belegten.

In der Kategorie U10 startete Philip Breuer. Er ist mit seinen neun Jahren die größte Nachwuchshoffnung der Freibauern, gewann er doch mit seiner Mannschaft in diesem Jahr bereits die Meisterschaft in der Kreisklasse C. Gegen zum Teil auch erwachsene Kontrahenten war er ein sicherer Punktgarant und trug so wesentlich zum Erfolg seiner Mannschaft bei. In Neckarsteinach gelangen ihm drei Punkte aus fünf Partien, was zu einem zehnten Platz unter 30 Teilnehmern reichte.

Einen weiteren Achtungserfolg verzeichnete David Fehn beim international besetzten Sandhäuser Schachsommer. Im B-Turnier erreichte er Platz 80 unter 100 Teilnehmern. Das Besondere daran ist, dass er mit seinen zwölf Jahren einer der jüngsten Teilnehmer war und fast ausschließlich gegen erwachsene Gegner antreten musste. Unter diesen Bedingungen sind 2,5 Punkte aus sieben Partien ein sehr gutes Ergebnis – vor allem vor dem Hintergrund, dass das Turnier sechs Tage dauerte und Fehn täglich alleine mit Bus und Bahn anreisen musste. Viel Eigeninitiative war gefordert.

Dieser Einsatz bescherte ihm besondere Anerkennung durch seinen Trainer, Michael Fellhauer, auch Vorsitzender der Freibauern, merkte an, dass sich das Training und Miteinander im Verein nicht nur durch sportliche Erfolge abzeichne, sondern auch durch die Heranreifung zu jungen Persönlichkeiten, die ihre Sache selbst in die Hand nehmen. So habe sich das Motto des Deutschen Schachbundes „Schach ist im Verein am Schönsten!“ wieder einmal bewahrheitet.

Die nächste Bewährungsprobe wartet auf die Freibauern, wenn am 17. und 18. September die Jugendeinzelmeisterschaften des Schachbezirks Heidelberg in Steinsfurt stattfinden. Dort messen sich die Jungaktiven mit den Vertretern der anderen 26 Bezirksvereine. „Das wird die erste große Standortbestimmung der noch jungen Saison“, so Fellhauer. Auf jeden Fall steigt bereits die Spannung unter den Kindern und Jugendlichen, da sie unter den Augen der Eltern und Geschwistern und einiger Zuschauer ihr Können am Brett zeigen dürfen.

Rhein-Neckar-Zeitung,

Sport – Kraichgau,

Nr. 195 / 78. JG,

vom Mittwoch, 24.08.2022,

Seite 23